Die Sperlingspapageien

Kennzeichen:

Kleine Papageien mit dickem, hellem Schnabel. Schwanzfedern kurz, reichen nicht über die Flügel hinaus. Gefieder der Wildform grün, die Männchen haben meist blaue Abzeichen und sind intensiver gefärbt.. Die Weibchen der einzelnen Arten sind meist ähnlich gefärbt.

Es gibt 7 Arten der Sperlingspapageien, die hier weiter unten vorgestellt werden.

Verbreitung:

Nordwest-Mexiko bis Nord-Argentinien und Paraquay. Teils leben einige Arten in Urwäldern, deren genaue Verbreitung noch nicht hinreichend bekannt ist.

Lebensraum: im Inneren des australischen Festlandes

Haltung:

Am besten man räumt ihnen viel Platz ein, damit es nicht zu Kämpfen kommt. In Außenvolieren sollte man sie jedoch nicht überwintern lassen, da sie kälteempfindlich sind.

Verhalten:

Das Männchen füttert sein Weibchen, das nur selten ihre Nisthöhle verlässt. Der Hahn hält sich oft in der Bruthöhle auf, obwohl er nicht brütet.
Die Küken sind beim Schlupf fast nackt, bis auf feinen Federflaum. Bereits nach 20 Tagen kann man die Geschlechter erkennen, weil diese schon im Junggefieder sichtbar sind.

Ernährung:

Es besteht hauptsächlich aus Hirse, Glanzsaaten , Negersaat, Hanf, Sonnenblumenkernen (Großsittichfutter). Kolbenhirse ist sehr beliebt. Außerdem wichtig eine regelmäßige Grünzeug- und Obstbeilage.

erstellt am: 19.05.2024,03:05, bei www.nordsee-sittiche.de